

Partnerschaftsgesellschaft

Bearbeitet von
Marc Laukemann

3. Auflage 2016. Buch inkl. Online-Nutzung. Rund 250 S. Mit Mustern zum Download. Kartoniert

ISBN 978 3 406 64107 7

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Gesellschaftsrecht > Personengesellschaften, Genossenschaftsrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Beck'sche Musterverträge

Laukemann: Partnerschaftsgesellschaft

Partnerschaftsgesellschaft

von

Dr. Marc Laukemann

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
sowie für gewerblichen Rechtsschutz, Wirtschaftsmediator (IHK)
und Business Coach (IHK) in München

3. Auflage 2016

www.beck.de

ISBN 978 3 406 64107 7

© 2016 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: jürgen ullrich typosatz, 86720 Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 3. Auflage

Die hier vorliegende 3. Auflage des Formularbuches zur Partnerschaftsgesellschaft stellt eine komplette Neubearbeitung dar und hat sich von dem Aufbau der Voraufgabe weitgehend gelöst. Vielmehr orientiert sich die Auflage am Aufbau des Formularbuchs Partnerschaftsgesellschaft der Reihe Verträge mit Erläuterungen des Autors aus dem Jahr 2009.

Sie gibt einen Überblick über die Gestaltungsmöglichkeiten von Gesellschaftsverträgen bei der Partnerschaftsgesellschaft (im folgenden PartG oder „einfache PartG“) und der Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung (im folgenden „PartG mbB“). Mit den richtigen vertraglichen Regelungen ist die Partnerschaftsgesellschaft damit die ideale Rechtsform für Freiberuflergesellschaften.

Auch wenn nach der langjährigen Erfahrung des Autors kein Freiberuflergesellschaftsvertrag dem anderen gleicht, so haben sich doch bestimmte vertragliche Regelungen in der Praxis als sehr sinnvoll erwiesen. Das vorliegende Buch stellt dabei einen Ausschnitt dieser bewährten Klauseln dar. Da bei jeder Gründung einer Partnerschaftsgesellschaft die jeweils geltenden Berufsrechte der Freiberufler zu berücksichtigen sind, enthält die Auflage zugleich einen Entwurf für die Gestaltung der Partnerschaftsgesellschaft bei einer gemischten Sozietät aus Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern sowie einen weiteren Gesellschaftsvertrag von Architekten. Dabei werden zugleich die Varianten Neugründung einer Gesellschaft und Umwandlung einer bestehenden einfachen Partnerschaftsgesellschaft in eine Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung vorgestellt. Schließlich enthält die Auflage auch noch einen Vorschlag für eine sogenannte Non-Equity-Partner-Vereinbarung.

Die 3. Auflage trägt der vielfältigen Entwicklung in der Gesetzgebung, Rechtsprechung und dem Schrifttum Rechnung. Das gilt insbesondere für die Änderungen im Zusammenhang mit dem Gesetz zur Einführung einer Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung und zur Änderung des Berufsrechts der Rechtsanwälte, Patentanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Das PartGGuaÄndG ist ein Bundesgesetz der Bundesrepublik Deutschland vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2386), welches am 19. Juli 2013 in Kraft getreten ist.

München, Februar 2015

Dr. Marc Laukemann

Inhalt

	Seite
Vorwort	V

A. Einführung

I. Grundlagen	1
II. Kennzeichen der Partnerschaft	2
III. Vorteile der Partnerschaft	4
1. Partnerschaftsgesellschaft ./ BGB-Sozietät	4
a) Vorteile der GbR	4
b) Haftungskonzentration	5
c) Haftung für deliktisches Handeln	5
d) Haftung der Scheinpartner	6
e) Vertretung/Registerpublizität	6
2. Partnerschaftsgesellschaft ./ Anwalts GmbH & Co. KG	7
3. Partnerschaftsgesellschaft ./ LLP	7
4. Partnerschaftsgesellschaft ./ Freiberufler GmbH oder AG	8
a) Mindestkapital	8
b) Mindestversicherungssumme	8
c) Formerfordernis	8
d) Steuerliche Nachteile	9
e) Haftungskonzentration	9
f) Beteiligungsverhältnisse	10
5. Fortbestehen von Haftungsrisiken bei der einfachen Partnerschaftsgesellschaft	10
IV. Die Einführung der PartG mbB als gegenüber der PartG vorzugswürdigere Gesellschaftsform	10
1. Ausgangslage: unbefriedigende Haftungssituation	10
2. Gesetzesreform 2013	11
3. Vorteile der PartG mbB ./ PartG	11
4. Der Weg in die PartG mbB	13
a) Die Voraussetzungen zur Erlangung der Haftungs- beschränkung	13
b) Schritte zur Umwandlung einer bestehenden Gesellschaft in die PartG mbB	14
aa) Regelungsbedürftige Punkte bei der Umwandlung in eine PartG mbB	14
bb) Von der GbR in die PartG mbB	15
cc) Einzelrechtsübertragung in Form eines Asset-Deals	15

	Seite
5. Zum Versicherungsschutz der PartG mbB	16
a) Höhe der Versicherungssumme	16
b) Konkrete Anforderungen an den Versicherungsschutz bei Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern	17
c) Mitversicherung der wissentlichen Pflichtverletzung	20
d) Versicherungsschutz für Architekten und Ingenieure	20
V. Der Partnerschaftsgesellschaftsvertrag als Ehevertrag zwischen Geschäftspartnern	21
1. Konfliktfälle in der Partnerschaft	21
2. Vorbereitung eines Partnerschaftsvertrages	21
3. Funktion des Partnerschaftsvertrages	22
4. Inhalte des Partnerschaftsvertrages	22
VI. Betriebswirtschaftliche Fragen	23
VII. Steuerrecht	24
1. Einkommensteuerrecht	24
2. Gewinnermittlung	24
3. Steuerliche Behandlung der Part mbB	26
VIII. Weitere Informationen	26

B. Textabdruck

I. Vertragsmuster 1: Ausführlicher Gesellschaftsvertrag einer einfachen Partnerschaftsgesellschaftsvertrag (PartG) zwischen Rechtsanwälten	27
Vorbemerkung	27
Partnerschaftsgesellschaftsvertrag	27
I. Grundlagen der Partnerschaft	27
§ 1 Errichtung, Zweck	27
§ 2 Gemeinsame Berufsausübung	28
§ 3 Name, Sitz	29
§ 4 Partner, Anteile an der Partnerschaft, Ehevertragspflicht ..	29
§ 5 Dauer, Geschäftsjahr	30
§ 6 Einlagen/Gesellschaftsvermögen	30
§ 7 Buchführung und Rechnungsabschluss	30
§ 8 Einnahmen, Ausgaben	31
§ 9 Gewinnverteilung, Entnahme, Rücklage	33
§ 10 Gesellschafterkonten	34
II. Innere Ordnung der Partnerschaft	34
§ 11 Informations- und Kontrollrecht	34
§ 12 Partnerschaftsversammlung	34
§ 13 Beschlussfassung	35
§ 14 Versicherung	38
§ 15 Urlaub; Krankheit und Fortbildung	38
§ 16 Schwangerschaft, Erziehungsurlaub	39
III. Außenverhältnisse der Partnerschaft	40
§ 17 Geschäftsführung und Vertretung	40

	Seite
§ 18 Mandate (Aufträge)	41
§ 19 Haftung, Haftungsvermeidung, Haftpflichtversicherung, Haftungsverteilung	41
§ 20 Verträge der Partnerschaft	43
§ 21 Personalangelegenheiten	43
§ 22 Verschwiegenheitspflicht	43
IV. Strukturänderungen der Partnerschaft	44
§ 23 Verfügung über Gesellschaftsanteile	44
§ 24 Neuaufnahme von Partnern	44
§ 25 Ausscheiden eines Partners	45
§ 26 Kündigung	46
§ 27 Erbfolge	46
§ 28 Einstellung der Mitarbeit wegen Krankheit oder Alters ..	46
§ 29 Rechtsfolgen des Ausscheidens	47
§ 30 Abfindung im Falle des Ausscheidens	47
§ 31 Abfindung im Falle des getrennten Ausscheidens mehrerer Partner	50
§ 32 Liquidation	50
V. Allgemeine Bestimmungen	51
§ 33 Schriftformklausel	51
§ 34 Salvatorische Klausel	52
§ 35 Mediationsklausel	52
§ 36 Schiedsgerichtsklausel, Eilverfahren	53
§ 37 Bekanntmachungen	54
§ 38 Kosten	54
§ 39 Verpflichtung zur Mitteilung der persönlichen Anschrift, Anzeigepflichten	54
§ 40 Registervollmacht	55
VI. Anlage	55
II. Vertragsmuster 2: Ausführlicher Partnerschaftsgesellschaftsvertrag mit beschränkter Berufshaftung zwischen Rechtsanwälten, Steuer- beratern und Wirtschaftsprüfern	55
Vorbemerkung	55
Partnerschaftsgesellschaftervertrag	56
I. Grundlagen der Partnerschaft	56
§ 1 Errichtung, Zweck	56
§ 2 Gemeinsame Berufsausübung	56
§ 3 Name, Sitz	57
§ 4 Partner, Anteile an der Partnerschaft	57
II. Innere Ordnung der Partnerschaft	57
§ 1 Beschlussfassung	57
III. Außenverhältnisse der Partnerschaft	58
§ 18 Mandate (Aufträge)	58
§ 19 Haftpflichtversicherung, Haftung	58

	Seite
IV. Strukturänderungen der Partnerschaft	60
§ 30 Abfindung im Fall des Ausscheidens	60
§ 32 Liquidation	61
VI. Anlage	61
III. Vertragsmuster 3: Einfacher Partnerschaftsgesellschaftsvertrag zwischen Architekten	61
Vorbemerkung	61
§ 1 Errichtung, Zweck, Partner	62
§ 2 Name, Sitz	62
§ 3 Dauer, Geschäftsjahr	62
§ 4 Partner, Anteile an der Partnerschaft, Einlage, Urheber- recht	63
§ 5 Berufsausübung	63
§ 6 Urlaub, Krankheit	64
§ 7 Geschäftsführung, Vertretung	64
§ 8 Versicherung, Haftung, Regress	64
§ 9 Beschlüsse	65
§ 10 Buchführung	65
§ 11 Einnahmen und Ausgaben, Gewinnverwendung	66
§ 12 Übertragung von Partnerschaftsbeteiligungen	67
§ 13 Tod eines Partners	67
§ 14 Kündigung, Ausschließung	68
§ 15 Abfindung	68
§ 16 Liquidation	68
§ 17 Allgemeine Bestimmungen	69
§ 18 Schiedsgutachter	69
§ 19 Anlage	69

C. Vertragsmuster mit Erläuterungen

I. Partnerschaft für Rechtsanwälte in der Variante 1 (einfacher Partnerschaftsgesellschaftsvertrag) sowie in der Variante 2 mit beschränkter Berufshaftung zwischen Rechtsanwälten, Wirt- schaftsprüfern und Steuerberatern	71
I. Grundlagen der Partnerschaft	71
§ 1 Errichtung, Zweck	71
1. Mindestbestandteile eines Partnerschaftsvertrages bzw. einer PartGmbH	72
2. Zum Begriff der freiberuflichen Tätigkeit	73
3. Gewerbesteuererisiken bei selbstständigen Bearbei- tungsbeiträgen angestellter Berufsträger	74
§ 2 Gemeinsame Berufsausübung	75
1. Grundsätze Gemeinsamer Berufsausübung	77
2. Beachtung der berufsrechtlichen Besonderheiten der RAe, StB u. WP	77

	Seite
§ 3 Name, Sitz.....	79
1. Bezeichnung der Partnerschaft	80
2. Beschränkungen bei der Namenswahl	80
3. Besonderheiten bei der Briefkopfgestaltung	82
4. Namensfortführung nach Ausscheiden des namens- gebenden Partners?	82
5. Sitz der Partnerschaft	83
§ 4 Partner, Anteile an der Partnerschaft, Ehevertragspflicht ..	84
§ 5 Dauer, Geschäftsjahr	87
§ 6 Einlagen/Gesellschaftsvermögen	87
1. Arten von Einlagen	88
2. Eingebrahtes Anlagevermögen gem. § 6 Abs. 1 und Abs. 2	88
3. § 6 Abs. 4: Zuordnung von Know-how und Nutzungsrechten	88
§ 7 Buchführung und Rechnungsabschluss	89
§ 8 Einnahmen, Ausgaben	91
§ 9 Gewinnverteilung, Entnahme, Rücklage	92
1. Gesetzliche Regelungen zur Gewinnverteilung	94
2. Gewinnverteilung nach Anteilen	94
a) Variante 1: Kombination aus Kapital- und leistungsabhängiger Vergütung denkbar:	94
b) Variante 2: Punktesystem (Lock-step):	95
c) Variante 3: Produktivitätsorientiertes Gewinn- verteilungssystem	96
d) Variante 4: Kombiniertes System	96
3. Nachträgliche Gewinnanpassung	97
§ 10 Gesellschafterkonten	99
1. Gesetzliche Regelung	99
2. Anwendungsfelder in der Praxis	100
3. Funktion verschiedener Gesellschafterkonten	100
II. Innere Ordnung der Partnerschaft	100
§ 11 Informations- und Kontrollrecht.....	100
§ 12 Partnerschaftsversammlung	101
1. Erforderliche Satzungsregelung	102
2. Das Teilnahmerecht als unverzichtbares Mitgliedsrecht	103
3. Teilnahme Dritter an der Beschlussfassung	103
§ 13 Beschlussfassung	103
1. Beschlussgegenstände	106
2. Form der Beschlussfassung	106
3. Einstimmigkeits- und Mehrheitsprinzip	107
4. Inhaltliche Ausgestaltung des Mehrheitsstimmrechts ..	107
5. Eingriffsverbot	108
6. Folgen eines Verstoßes gegen den Partnerschafts- vorbehalt	109

	Seite
7. Ausschlussfrist für Klagen	109
§ 14 Versicherung	109
§ 15 Urlaub; Krankheit und Fortbildung	111
§ 16 Schwangerschaft, Erziehungsurlaub	113
III. Außenverhältnisse der Partnerschaft	114
§ 17 Geschäftsführung und Vertretung	114
1. Umfang der Einzelvertretungsberechtigung und Widerspruchsrecht	115
2. Umfang der Vertretungsbefugnis	115
3. Entziehung der Geschäftsführungsbefugnis	116
4. Umsatzsteuerrechtliche Probleme	116
5. Aufgabenverteilung/Organisation	116
§ 18 Mandate (Aufträge)	117
§ 19 Haftung, Haftungsvermeidung, Haftpflichtversicherung, Haftungsverteilung	118
1. Haftungsrisiken der Partnerschaftsgesellschaft	122
2. Pflicht zur zusätzlichen Vereinbarung von Haftungs- höchstsummen	123
3. Besonderheiten bei der einfachen Partnerschafts- gesellschaft (Formular 1)	123
a) Zur Haftungskonzentration gem. § 8 Abs. 2 PartGG bei der einfachen Partnerschaftsgesellschaft	123
b) Haftungsausgleich im Innenverhältnis bei der einfachen Partnerschaftsgesellschaft	123
c) Haftung für Scheinpartner	124
d) Versicherungsrechtliche Besonderheiten bei der Verwendung von AGB bei der einfachen, inter- professionellen Partnerschaft	124
4. Besonderheiten bei der Haftungsbeschränkung bei der Part mbB	125
a) Versicherungsrechtliche Besonderheiten bei der Verwendung von AGB	125
b) Versicherung	125
c) Vertrag zwischen PartG mbB und Mandant, nicht zwischen Partner und Mandant	126
5. Zur Notwendigkeit der Zuordnung der Haftung auf den jeweiligen Partner	127
6. Persönliche Haftung trotz Haftungsbeschränkung aus § 8 Abs. 4 PartGG vermeiden	127
7. Haftung bei Übergang von GbR oder PartG in PartG mbB	132
§ 21 Personalangelegenheiten	133
IV. Strukturänderungen der Gesellschaft	134
§ 23 Verfügung über Gesellschaftsanteile	134
§ 24 Neuaufnahme von Partnern	135

	Seite
§ 25 Ausscheiden eines Partners	137
1. Wirkungen	138
2. Vertragliche Vereinbarung von Ausschlussgründen	138
3. Zustimmungspflicht des Partners	139
4. Steuerrecht	140
5. Anspruch auf Zahlung	140
§ 26 Kündigung	140
1. Jederzeitiges Kündigungsrecht	141
2. Risiko der Kollektivkündigung	141
§ 27 Erbfolge	142
§ 28 Einstellung der Mitarbeit wegen Krankheit oder Alters ..	143
§ 29 Rechtsfolgen des Ausscheidens	143
§ 30 Abfindung im Falle des Ausscheidens	145
§ 31 Abfindung im Falle des getrennten Ausscheidens mehrerer Partner	147
1. Gesetzlicher Abfindungsanspruch	148
2. Vertraglicher Einschränkungen des Abfindungsanspruchs	149
3. Zulässige Abfindungsbeschränkungen	150
a) Typische Abfindungsklauseln	150
b) Besondere Abfindungsbeschränkungen für Rechtsanwaltskanzleien	152
c) Freies Werben um Mandate	152
aa) Die Abfindung des Goodwill durch Mandantenbefragung	153
bb) Zur Abfindung des ausscheidenden Partners unter Vereinbarung eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbotes	153
cc) Anrechnung mitgenommener Mandate	154
dd) Nachvertraglicher Mandantenschutz	155
ee) Weitere Varianten	156
d) Rentenversprechen	156
4. Abfindungsanspruch nach dem Informationsmodell (hier Vertragsmuster: § 30 Abs. 4)	156
§ 32 Liquidation	158
1. Folgen der Liquidation	159
2. Fortwirken der gesellschaftsrechtlichen Treuepflicht samt Wettbewerbsverbot?	159
3. Gemeinsame Aufteilung der Mandate	160
4. Folgen der Auflösung für Althaftungsansprüche	160
5. Allgemeine Bestimmungen	161
§ 33 Schriftformklausel	161
§ 34 Salvatorische Klausel	162
§ 35 Mediationsklausel	163
§ 36 Schiedsgerichtsklausel, Eilverfahren	165

	Seite
§ 39 Verpflichtung zur Mitteilung der persönlichen Anschrift, Anzeigepflichten	166
II. Partnerschaft für Architekten in der Variante 3 (einfacher Partnerschaftsgesellschaftsvertrag)	167
§ 1 Errichtung, Zweck, Partner	167
§ 3 Dauer, Geschäftsjahr	167
§ 4 Partner, Anteile an der Partnerschaft, Einlage, Urheberrecht	168
§ 5 Berufsausübung	169
§ 7 Geschäftsführung, Vertretung	169
§ 8 Versicherung, Haftung, Regress	170
1. Haftungsbeschränkung und Versicherung	171
2. Zur Haftungskonzentration gem. § 8 Abs. 2 PartGG in der PartG	172
3. Haftungsausgleich im Innenverhältnis (§ 8 Abs. 4)	174
4. Haftung für Scheinpartner	174
§ 9 Beschlüsse	175
§ 10 Buchführung	175
§ 11 Einnahmen und Ausgaben, Gewinnverwendung	176
§ 12 Übertragung von Partnerschaftsbeteiligungen	178
§ 13 Tod eines Partners	179
1. Erbfall und Erbfallregelung	179
2. Unvererbbarkeit der Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnisse	180
§ 14 Kündigung, Ausschließung	180
§ 15 Abfindung	181
§ 16 Liquidation	182
§ 18 Schiedsgutachter, Mediation, Schlichtung	182

D. Weitere Mustertexte

I. Neuanmeldung einer einfachen Partnerschaftsgesellschaft zur Partnerschaft	185
1. Form und Inhalt	186
2. Besonderheiten bei der Anmeldung durch Architekten	187
3. Praktische Hinweise	187
4. Kosten	188
II. Anmeldung einer PartG mbB nach Namensänderung zum Partnerschaftsregister	189
1. Form und Inhalt	190
2. Praktische Hinweise	191
3. Löschung von Amts wegen	191
III. Gesellschafterbeschluss über die Umwandlung in eine Partnerschaftsgesellschaft mbB	192
1. Haftungsumfang	192

Inhalt	XV
	Seite
2. Form und Inhalt	193
3. Praktischer Hinweis	194
IV. Vorschläge und Erläuterung einer Non-Equity-Partner-Vereinbarung	195
1. Ausgangslage	196
2. Gesellschafterrechte	197
3. Selbständige berufliche Tätigkeit für Non-Equity-Partner?	197
4. Inhaltliche Ausgestaltung der Regelungen	197
V. Anlage 1 zum Partnerschaftsvertrag (Vertragsmuster 1): Grundsätze zur gemeinsamen Berufsausübung gem. § 2 Abs. 1	201
VI. Schiedsgerichtsordnung	205
1. Schiedsvereinbarung versus staatlichem Gericht	206
2. Form der Schiedsvereinbarung	207
3. Inhalt der Schiedsvereinbarung	207
4. Institutionelle Schiedsordnung	208
Haftungsklausel Buch/Impressum	209
E. Weiterführende Hinweise zu Literatur und Rechtsprechung	211
F. Sachverzeichnis	225

